

Bieber



☎ 069 85008-222
Fax 85008-298
red.offenbach@
op-online.de

Anmelden für die Kommunion

BIEBER • Der Kommunionkurs 2017 in den Gemeinden St. Nikolaus und Hl. Dreifaltigkeit ist in der Vorbereitung. Eltern, die ihre Kinder zum Kommunionkurs anmelden wollen, sollten sich bereits folgende Termine merken: Im Pfarrbüro St. Nikolaus finden Anmeldegespräche statt am Mittwoch, 31. August, von 9 bis 12 Uhr, am Donnerstag, 1. September, von 15 bis 18 Uhr und am Freitag, 2. September, von 9 bis 12 Uhr. In Hl. Dreifaltigkeit ist die Anmeldung am Freitag, 2. September, von 15 bis 18 Uhr möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, können sich Eltern im Pfarrbüro bei der Anmeldung in eine vorbereitete Liste eintragen.

Der erste Elternabend findet am Donnerstag, 6. September, um 20 Uhr im Gemeindezentrum von St. Nikolaus und am 8. September um 20 Uhr im Gemeindezentrum von Hl. Dreifaltigkeit statt. Die Termine der Erstkommunion 2017 sind für St. Nikolaus am 23. April um 10 Uhr, in Hl. Dreifaltigkeit am 30. April, um 10.30 Uhr. ■ **stm**

Pfarrei fährt zum Rochusberg

BIEBER • Auch in diesem Jahr bietet die Pfarrei St. Nikolaus für Senioren einen Ausflug zum Rochusberg nach Bingen an. Die Fahrt findet am Dienstag, 23. August statt. Der Bus startet um 10.30 Uhr am Ostendplatz. Anmeldung für die Fahrt ist am Dienstag, 19. Juli zwischen 10 und 11 Uhr im Pfarrbüro, Rathausgasse 39. Weitere Informationen zu dem Ausflug erteilt die Pfarrei unter ☎ 069 891471. ■ **stm**



Trotz der hohen Temperaturen im Kolleg des Wiener Hofes präsentierte sich das Polyhymnia Mixtett stilsicher in schwarzen Klamotten. Bei einigen Liedern wurden Accessoires verwendet, um den Songs mehr Ausdruck zu verleihen. ■ Foto: Georg

Songs aus 40 Jahren Erfahrung

Evergreens und Pop: Polyhymnia Mixtett präsentiert im Wiener Hof abwechslungsreiche Chormusik

Von David Heisig

BIEBER • Evergreens und moderne Popstücke als Chorgesang gab es im Kolleg des Wiener Hofes zu hören. Dorthin hatte für Samstag das Polyhymnia Mixtett geladen, um Lieder aus der 40-jährigen Chorgesangsgeschichte vorzutragen.

Singe, wem Gesang gegeben. Diesem Motto treu ist das Polyhymnia Mixtett seit 40 Jahren. 41 genauer gesagt. Das Jubiläum war im letzten Jahr, erklärt Chorleiter Peter Josef Kunz von Gymnich. Es sei für das Jubelfest sehr viel geübt worden. Daher habe sich ein weiteres Sommerkonzert in Biebers guter Musikstubb, dem Wiener Hof, angeboten. „Repertoire haben wir genug“, berichtet der Chorleiter.

Ob des schönen Wetters drängt sich die Frage auf, warum das aber nicht im schattigen Innenhof des Lokals präsentiert wird. „Geht leider

nicht“, sagt eine Sängerin und weist den Weg in den Veranstaltungssaal im ersten Stock. Chorleiter Kunz von Gymnich erklärt warum: „Das Problem ist, dass man Chorgesang eigentlich ohne Verstärkung draußen nicht machen kann“. Der Aufwand mit Mikrofonen und Verstärkern sei sehr hoch. Ein sakraler Kirchenbau als Aufführungsstätte sei eigentlich das richtige, meint er.

Etwa wie das Straßburger Münster als Station der Konzertreise im vergangenen Jahr. So eine Akustik kann der Wiener Hof trotz direkter Nachbarschaft zur Pfarrkirche St. Nikolaus nicht bieten. Allerdings wolle man Wirt Reinhard Prekel unterstützen, da er „tolle Sachen“ im Veranstaltungsbereich mache. So ist die Entscheidung schnell für den Saal gefallen.

Dort ist es gut heiß. Die rund 100 Zuschauer können froh sein, dass die Kleiderordnung leger ist. Die Sängerin-

nen und Sänger müssen sich da an anderes halten: Schwarze Bluse beziehungsweise Hemd und Hose in eben jener Farbe. Claudia Arnold aus dem Chor verrät, dass es unter den Scheinwerfern der kleinen Bühne noch ein wenig heißer sei. Im kühleren Juni sei es aufgrund der Fußball-Europameisterschaft unmöglich gewesen, einen Termin an einem spielfreien Samstag zu finden.

Die klimatischen Bedingungen werden aber professionell hingenommen. Das Publikum ist ohnehin freiwillig da und lauscht den Stimmen. „Put your hand in my hand“ ist das Credo des rund 40-köpfigen Chores für Weltfrieden. „Let's begin today“, heißt es weiter.

Rock, Jazz und Evergreens bestimmen das Programm. Bunt gemischt aus „den letzten 100 Jahren“ ist der Gesangsplan des Abends. Auch einige geistliche Stücke gehören zum sonstigen Repertoi-

re, sind aber der sakralen Bühne vorbehalten.

Neben Frauen- und Männerchor der Polyhymnia ist das Mixtett eine weitere Chorabteilung des Vereins. Stimmlich gemischt eben, was den besonderen Reiz ausmacht. „Heute gibt's was auf die Ohren“, versprechen die Interpreten dann auch lautstark. Bei „Raindrops keep fallin' on my head“ (bei dem die Bässe in der hintersten Reihe rote Regenschirme aufspannen) oder dem „Why do birds suddenly appear“ aus dem Song „Close to you“ kann das Publikum sofort mitsummen.

Beim afrikanischen „Pata Pata“ erklären sich die erdfarbenen Schals der Sängerinnen und Sänger. Es sind Farbtupfer, die die Fröhlichkeit des Songs verdeutlichen sollen. Auch der Chorleiter entledigt sich seines Jacketts. „Auf diesen Moment habe ich die ganze Zeit gewartet“, ruft er lachend. Zwischendurch

gibt es immer wieder Pausen, in denen die Besucher ins Freie strömen. Dort angekommen, bekommt man im Vergleich zu oben fast einen kleinen Kälteschock.

Das Einüben der Lieder sei teils harte Arbeit, so der Chorleiter. An manchen Stücken werde jahrelang geprobt. Das schrecke aber nicht ab. Um den Nachwuchs macht man sich daher keine Sorgen. Obwohl es illusorisch sei, wenn man nicht speziell etwas als Jugendchor deklariere, Mitstreiter zwischen 20 und 30 Jahren zu finden, so Kunz von Gymnich.

Dem jugendlichen Gesamtgesang des Abends tut das keinen Abbruch. Das liegt auch daran, dass moderne Songs gesungen werden, etwa von Pink. Beim „Fisch im Wasser“ von der Nina-Hagen-Band aus dem Jahr 1978 schwingt das Publikum mit, bevor es nach gut zweieinhalb Stunden in die kühle Nacht entlassen wird.

Schulleiterin in Zeiten des Umbruchs

BIEBER • Während einer Feierstunde hat sich die Leiterin der Geschwister-Scholl-Schule, Fanni Mülöt, aus dem Schuldienst verabschiedet. Sie wird zum Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand eintreten.

Fanni Mülöt kam 2001 als Stellvertretende Schulleiterin an die Geschwister-Scholl-Schule (GSS). In dieser Zeit wurden umfassende Reformen an der damaligen Haupt- und Realschule durchgeführt, die Mülöt begleitete und umsetzte: Die Öffnung der Schule zu einer Schule mit Ganztagesangebot. Der Bau der Cafeteria und die Einrichtung einer Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem Jugendamt und dem CVJM Frankfurt als Trägerverein stellten die ersten Meilensteine einer neuen Ausrichtung der Schule dar.

Ein großes Anliegen ist Mülöt die Inklusion. Sie ist an der GSS mit der Vision gestartet, eine Schule zu leiten, in der junge Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und in Akzeptanz ihrer individuellen Begabungen und Persönlichkeiten einen förderlichen Lebensraum antreffen und erfolgreich einen Bildungsweg bis zur gymnasialen Reife gehen können.

Gemeinsam mit dem Kollegium und dem Kooperations-



Wurde bei ihrer Verabschiedung von allen Seiten geherzt: Fanni Mülöt. ■ Foto: Georg

partner Beratungs- und Förderzentrum der Ludwig-Dern-Schule wird seitdem dieser Weg beschritten. Parallel dazu wurde die Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule, einer Schule, die alle Bildungsgänge vom Gymnasium bis zum Berufsvorbereitendem Abschluss ermöglicht und anbietet, angestrebt. Im Schuljahr 2009/2010 wurde die GSS schließlich zur Integrierten Gesamtschule umgewandelt. Diesen Entwicklungsprozess hat Mülöt als Schulleiterin begleitet und maßgeblich geprägt.

Vier Jahre lang übernahm sie als Vertreterin aller Gesamt- und Haupt-/Realschulen der Stadt im Vorstand der Interessengemeinschaft Offenbacher Schulleitungen (IGOS) die Aufgabe, die Anliegen dieser Schulen öffentlich zu vertreten.

Dass Jugendliche, sollen sie sich positiv mit der Gesellschaft, in der sie leben, identifizieren, auch einen Ort der kulturellen Bildung benötigen, davon ist die Theaterpädagogin Fanni Mülöt fest überzeugt. Deswegen gehörte sie zu den Initiatoren des schulübergreifenden Multi-Art-Projektes, das im Januar dieses Jahres unter der Schirmherrschaft des KJK Sandgasse zum dritten Mal stattfand. Auch in der GSS gehören heute kulturelle Angebote wie Theater, Breakdance, Akrobatik usw. zum festen Bestandteil des Schullebens. In diversen sozialen Projekten der Schule können die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung der Schule mitwirken. ■ **stm**



Gespräche in gemütlicher Atmosphäre

Über gutes Wetter musste sich der Ortsverein SPD Bieber bei seinem Sommerfest am Samstag nicht beklagen. Bei strahlendem Sonnenschein strömten Parteimitglieder, Freunde und Interessierte in den

Garten der Familie Hock. Mit Grilltem, selbstgemachten Salaten, hausgemachten Kuchen, kühlen Getränken sowie Kaffee war für das leibliche Wohl gesorgt. Das Fest bot außerdem die Möglichkeit in unge-

zwungener Atmosphäre mit Mandatsträgern ins Gespräch zu kommen – hier (v.l.) SPD-Vize Christian Grünwald, Ex-Kämmerer Michael Beseler und Stadtverordnete Carmela Dinice-Lehmann. ■ Foto: bg

ANZEIGE

– IHRE LECKERE ADRESSE IN BIEBER –

METZGEREI
KLAUS FLEGLER
Von-Brentano-Straße 10 · Bieber West EKZ
Telefon und Telefax 89 44 65

ANGEBOT DER WOCHE bis 16. Juli 2016

Brustkern
für eine gute Suppe kg € **8,90**

Käseknacker
herzhaft und lecker kg € **9,90**

Bieberer Vereine messen sich im Kegeln

BIEBER • Auch dieses Jahr lädt die Sparkasse Offenbach traditionell zum Sparkassenkegeln mit den Bieberer Ortsvereinen ein. Am Montag, 15. August, kegeln die Vorstände der Ortsvereine in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“, Langener Straße 9, um die Wette. Los geht es um 19.30 Uhr. Die Sparkasse sponsert den Abend komplett, die Teilnehmer bekommen Essen und Trinken. Rund 30 Vereinsvertreter hat die Sparkas-

se angeschrieben, einige Rückmeldungen sind bei den Organisatoren bereits eingegangen, auf einige Antworten stehen noch aus.

„Das Vereinskegeln hat eine lange Tradition. Wir hoffen auf ein geselligen Abend und viele Teilnehmer“, sagt Bernd Zelinger von der Sparkasse Bieber. Der Vorstandschef der Offenbacher Sparkasse, Guido Braun, wird einen kurzen Vortrag halten und die Teilnehmer begrüßen. ■ **stm**

Rockets vor dem Saisonstart

BIEBER • Die Footballer der Rhein-Main Rockets starten in Kürze in die neue Saison. „Unsere Spieler freuen sich, dass es nun wieder los geht“, berichtet Headcoach Holger Grämann. Auch die ersten Trainingsindrücke sind positiv. „Die Jungs ziehen ordentlich alle mit“, so Grämann. Die Rhein-Main Rocket spielen in der hessischen Verbandsliga Mitte A und sind weiter auf der Suche nach neuen Spielern. Trainiert wird zwei Mal die Woche jeweils montags und donnerstags. Am kommenden Donnerstag, 14. Juli, wird um 19 Uhr auf dem Sportplatz Rabe an der Schillerstraße trainiert. Ab dem 18. Juli, finden die Trainingseinheiten um 20 Uhr auf dem Sportplatz der Gemaa Tempelsee, Obere Grenzstraße 161, statt.

Weitere Infos über Trainingszeiten und weitere Mannschaften der Rhein-Main Rockets gibt es auf der Homepage des Vereins. ■ **stm**
→ rockets.ofc.de